

Nachruf.

Am 1. Dezember v. J. entschlief nach längerem Leiden, aber doch unerwartet, unser langjähriges Mitglied, der
Fabrikbesitzer und Kommerzienrat

Moritz Liebmann in Arnstadt

im 63ten Lebensjahre.

Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der bei umfassendem Wissen stets bescheiden und anspruchslos war, ein tüchtiger Entomologe und ein aufmerksamer und gewissenhafter Beobachter der Natur. Seine Kenntnisse hat er durch weite Forschungsreisen in die Alpen, nach der Provence, den Zentral- und Ostpyrenäen, Korsika, Spanien, Italien und Algerien erweitert, wobei ihm ein angeborenes Talent für fremde Sprachen unterstützte. Es ist bedauerlich, daß er weder über die Ergebnisse seiner Reisen, noch über seine Erforschungen der Fauna der Umgegend von Arnstadt etwas veröffentlicht hat.

Liebmann war Spezialist in Erebien. Die Wissenschaft verdankt ihm die Beschreibung von Ei und Raupe von *Erebia melampus* Füssl. (Gub. Ent. Zeitschr. XI. Nr. 6) und von *Erebia ceto* Hb. (Gub. Ent. Zeitschr. VIII Nr. 6). Eine Veröffentlichung über die ersten Stände von *Erebia epistygne* Hb. ist unterblieben, da ihm der französische Forscher Chrétien mit der Beschreibung zuvorgekommen war. Wer jemals den Versuch gemacht hat, alpine Erebien aus dem Ei zu ziehen, weiß, wie selten die Ueberwinterung der jungen Räupecchen gelingt und wie undankbar und mühsam diese Aufgabe ist.

Eine von dem Verstorbenen und Professor Dr. Petry in den Bergen Korsikas aufgefundene neue Pyralide ist als *Scoparia liebmanni* Petry beschrieben worden (Stett. Ent. Zeitg. 1904).

Der Tod hat in den letzten Jahren in den Reihen der älteren deutschen Entomologen, welche durch ihre Forschungen der deutschen Wissenschaft auch im Auslande Anerkennung erworben haben, gewaltige Lücken gerissen. Unzweifelhaft bilden die allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung und der Reisen, sowie unsere unseligen Valutaverhältnisse für

die weitere Entwicklung unserer Wissenschaft einen starken Hemmschuh. Mögen sich auch in dem jüngeren deutschen Nachwuchse Männer finden, die, wie der Verstorbene, bei tüchtigen Leistungen im bürgerlichen Berufe die Liebe zu den Naturwissenschaften hochhalten. I. R. Spröngerts.

Gustav Bornemann †.

Am 19. November 1920 ist der weiten Kreisen bekannte Entomologe, Herr Gustav Bornemann, in Magdeburg im 80. Lebensjahre nach kurzem Leiden verschieden. Wir Magdeburger Entomologen haben in ihm unseren Nestor verloren und beklagen es, daß er der Entomologischen Gesellschaft Magdeburg nur wenige Monate als Ehrenvorsitzender präsidieren konnte.

Während langer Jahre hat er den Grundstein geschaffen, auf dem die hiesige Entomol. Gesellschaft gegründet worden ist. Sein gütiges, freundliches Wesen ließ ihn seine im Laufe von zwei Menschenaltern gesammelten entomol. Erfahrungen jedem mitteilen, der daraus schöpfen wollte.

Aber nicht nur die Magdeburger Entomologen sind ihm zu Danke verpflichtet, auch die Stadt Magdeburg ist ihm Dank schuldig. Mit unermüdlichem Fleiße hat Herr Bornemann im Museum für Natur- und Heimatkunde an der Ordnung der umfangreichen entomol. Sammlungen gearbeitet, und es ist ihm gelungen, darin Mustergültiges zu schaffen.

Weiten Kreisen ist er durch die Herausgabe des Verzeichnisses der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Magdeburg und des Harzgebietes bekannt geworden. Kleinere Arbeiten von ihm finden sich in den verschiedenen Entomol. Zeitungen verstreut. Er hat damit manche wertvolle Anregung gegeben. Pagenstecher hat ihn durch die Benennung einer Ornithoptera mit seinem Namen geehrt.

In unserem Kreise wird sein Andenken stets lebendig bleiben. R. i. p.!

Entomol. Gesellschaft Magdeburg

I. A. Hering, Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Spröngerts J. R.

Artikel/Article: [Nachruf. Moritz Liebmann in Arnstadt 52-53](#)